



II-2954 der Beilagen zu den stenographischen Protokollen des Nationalrates  
XIII. Gesetzgebungsperiode

REPUBLIK ÖSTERREICH

Der Bundesminister für Verkehr

Pr. Zl. 5.905/20-I/1-1973

1398 / A. B.  
ZU 1927 / J.  
Präs. am. A. AUG. 1973

### ANFRAGEBEANTWORTUNG

betreffend die schriftliche Anfrage der Abgeordneten zum Nationalrat Breiteneder, Kraft, Kinzl und Genossen, Nr. 1427/J vom 11. Juli 1973: "Verzögerung bei der Elektrifizierung der Bahnstrecke Linz - Summerau".

Zur obigen Anfrage erlaube ich mir, folgendes mitzuteilen:

#### Zu Frage 1)

Die Fertigstellung der Elektrifizierung der Bahnstrecke Linz - Summerau war - wie in der Beantwortung zur schriftlichen Anfrage Nr. 163/J mitgeteilt wurde (14. Juli 1970) - nach dem Terminprogramm aus dem Jahre 1970 zum Sommerfahrplan 1973 vorgesehen. Die Verzögerung dieses Fertigstellungstermines ist auf die Kürzung der notwendigen finanziellen Mittel zurückzuführen.

#### Zu Frage 2)

- Im Jahre 1970 wurden die Gesamtkosten für die Elektrifizierung dieser Bahnstrecke mit rund 145 Millionen Schilling veranschlagt.

#### Zu Frage 3)

Echte Mehrkosten sind nicht entstanden, weil die für die Elektrifizierung vorhanden gewesenen Mittel voll ausgenutzt wurden. Durch die aus finanziellen Gründen zwangs-

- 2 -

weise notwendige Erstreckung des Fertigstellungstermines für die Elektrifizierung Linz - Summerau werden, bedingt durch Lohn- und Preiserhöhungen, voraussichtlich zusätzlich 11 Millionen Schilling erforderlich sein.

Es kann allerdings als Nutzeffekt gegenübergestellt werden, daß die Verkabelung der Fernmeldeleitungen eben auch schon ein Jahr früher bessere Qualität des Fernsprechverkehrs sowie weniger Erhaltungsaufwand gebracht hat.

Zu Frage 4)

Die Gesamtkosten betragen laut Wirtschaftsplan 1973 rund 156 Millionen Schilling.

zu Frage 5)

Bei programmgemäßer Beistellung der finanziellen Mittel ist mit der Fertigstellung der Elektrifizierung dieser Strecke voraussichtlich zum Sonnerfahrplan 1975 zu rechnen.

Wien, 1973 08 17

Der Bundesminister:



A handwritten signature in dark ink, appearing to read 'W. K. ...', is written over a horizontal line. A large, thin, diagonal stroke is drawn across the signature and the line below it.